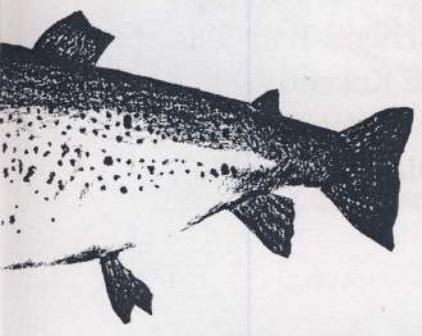


# NEUEN ZEITEN



*A foisch gebiis  
in an wossaglasl  
kannsd  
mid an goidfisch  
ned fagleichen.*

Das Logo oben „Neuen Zeiten/ Seiten entgegen“ konnte diesmal nicht mit Filzstiften angemalt werden: Wir müssen sparen.

Ernst Kein  
1928 - 1985

Nov. 2011

## Liebe Leser!

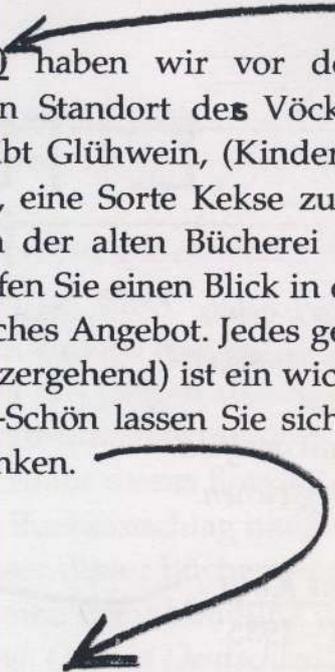
In 7 Tagen erschuf Gott die Welt in all seinem Reichtum, so steht es mehrdeutig im „Buch der Bücher“, - eindeutig mehr Zeit braucht es für die Errichtung der neuen Bücherei, stehen doch für das zukünftige Vöcklataler Lesezentrum wenige bis gar keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung.

Gäbe es nicht das große Wohlwollen sehr vieler Menschen, das uns wie stete Wellen ans Herz brandet, wäre einiges gar nicht möglich. Wenn ich da nur an meine hilfreichen Nachbarn denke, wie z.B. an Alois Briefeneder aus Nindorf oder an Walter Neuwirth vom Weixlbaumerberg (der bis dato (dieser Niederschrift) sicher schon mehr als 30 Stunden seine Arbeitskraft und sein enormes Know-how freiwillig zur Verfügung gestellt hat ... DANKE !

Am DO, dem 13.10.11, wurde an der Bücherbaustelle (Aicher-Haus) noch einiges ausgemacht, - ans Eingemachte ging es am darauffolgenden Tag: Abbau der alten Einbaumöbel (Vieles davon wird aus Spargründen wiederverwertet.) und Abriss von Zwischenwänden.- In den nächsten Tagen: Entsorgung u.a. der E-Heizkörper und Elektroinstallationen; Bodenlegerarbeiten, Einzug von neuen Zwischenwänden, Errichtung eines Podestes im Kinderbuch-Sektor (= zugleich Bühne für Veranstaltungen), Arbeiten im Sanitärbereich (um wirklich alles barrierefrei und Rollstuhl-gerecht zu gestalten!), zusätzliche Dämmung hinter den neuen Heizkörpern (Nahwärmeanschluss), u.v.a.m.

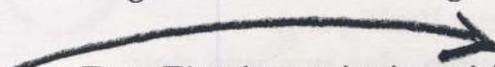
Das alles haben wir in 7 Tagen geschaffen. Und ich sah, dass es gut war, - aber das Projekt „fehchila“ noch lange nicht fertig ist. Nun beginnen die Arbeiten, die unweigerlich mit Geldausgaben in Verbindung zu sehen sind.- Da ich beim Abbau der alten RAIKA-Möbel nicht wie gehofft ein paar Tausender (Schilling!) gefunden habe (sondern nur eine große, 40 Jahre alte Raiffeisen-Fahne, die möglicherweise (ähnlich wie nach dem Rafen-Stehlen) ausgelöst werden könnte ... ?!), muss unser Bücherei-Team zwecks „Finanzausgleich“ zu ganz „drastischen Mitteln“ greifen:

Am kommenden **Kirtag (19.Nov.11)** haben wir vor dem Aicher-Haus am Marktplatz, also vor dem zukünftigen Standort des Vöcklataler Lesezentrums „*fehila*“ einen Stand aufgestellt. Es gibt Glühwein, (Kinder-)Punsch, Kekse zum Mitnehmen (Sollte jemand Lust haben, eine Sorte Kekse zu backen, nehmen wir diese gerne zu den Öffnungszeiten in der alten Bücherei entgegen: bis 18.10) , Mehlspeisen, Schmalzbrote, etc. ... Werfen Sie einen Blick in die Bücherei-Baustelle und genießen Sie dabei unser kulinarisches Angebot. Jedes gekaufte Kekserl (sei es auch noch so mürb und auf der Zunge zergehend) ist ein wichtiger harter Baustein für das neue Lesezentrum. Als Danke-Schön lassen Sie sich an diesem (Kir-)Tag einen Mundarttext von **Ernst Kein** schenken.



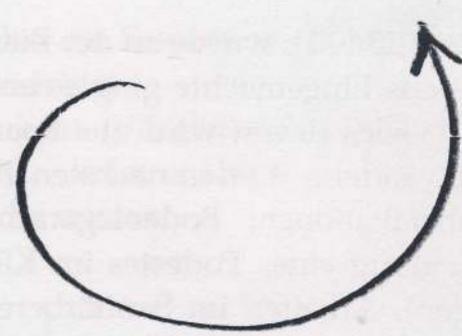
Ja, und da gibt es noch eine **Lesung** im Vöcklamarkter Pfarrsaal. Ganz im Ernst! Unter dem Titel „**KEIN ERNST – vorwiegend heiter**“ werden Mundarttexte von **Ernst Kein**, Josef Mayer-Limberg und Anton Krutitsch rezitiert: „*von de hausmasda, von de möada, von de proletn und von da bolidigg aa*“. Der Vortragende ist hinlänglich bekannt.

Es gibt zwei Aufführungen: **am FR 2. 12. um 19.30 Uhr** und  
**am SO 4. 12. um 16 Uhr**



Der Eintrittspreis ist nicht wie üblich der „3-Templ-Euro-Unkostenbeitrag“, - diesmal sind es die „handelsüblichen“ 10 €. (Jugendliche bis 18 J. und Studenten zahlen selbstverständlich nur die Hälfte.) Es ist eben ein **Benefiz**: Sie amüsieren sich einen Abend lang und helfen mit bei der (Er-)Schaffung des neuen Lese- und Bildungszentrums.- Wir werden nach 7 Tagen nicht ruhen. Wir machen weiter.

Das 21. Jahrhundert ...  
Neuen Zeiten entgegen ...  
aber auch  
neuen Seiten entgegen!



Wir hoffen, dass in ZUKUNFT LESEN ermöglicht wird  
(weil LESEN ZUKUNFT ist).

Gangbare ZUKUNFT stützt sich auf das Fundament Vergangenheit.

Das vergangene 20. Jahrhundert haben  
neu erworbene Bücher zum Inhalt, die ich Ihnen dringend empfehlen möchte:



„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster sprang und verschwand“ von

Johan Johansson



Kurz vor der hochhoffiziellen Geburtstagsfeier beschließt der Hundertjährige, aus dem Fenster des Altenheimes zu steigen. „Zufällig“ schnappt er sich einen Koffer mit (sehr!) vielen Euro-Scheinen. Die Mafia, der Gemeinderat, die Journalisten, alle sind ihm hinterher. Er selber immer um eine Nasenlänge voraus. -

Ein irres Roadmovie!

So nebenbei erzählt der Hundertjährige von seinem Leben, und dem Leser werden recht amüsant-frech die wichtigsten historischen Momente des 20. Jahrhunderts in Erinnerung gerufen.

„Der Hase mit den Bernsteinaugen“ von Edmund de Waal

Diesen Roman konnte ich noch nicht lesen, er hat aber vielversprechendste Rezensionen, allerbeste Buchkritiken. Ich zitiere hier die Amazon-Buchbesprechung: „264 Netsuke, Miniatur-Schnitzereien aus Holz und Elfenbein aus Japan, liegen in der Vitrine des britischen Keramikünstlers Edmund de Waal, Nachkomme der jüdischen Familie Ephrussi. Wie sie dorthin gelangten, erzählt de Waal in einem Erinnerungsbuch, das vom Paris der Belle Époque ins Wien des Fien de siècle führt und vom Tokio der 1950er Jahre über Odessa nach London. Die Ephussis, einst an Reichtum und Einfluss den Rothschilds ebenbürtig, erlebten mit dem „Anschluss“ 1938 den Niedergang, ihr gesamtes Vermögen wurde arisiert. - Eine außergewöhnliche Familiengeschichte, eine Wunderkammer, eine brillant geschriebene Erkundung über Besitz und Verlust, über das Leben der Dinge und die Fortdauer der Erinnerung.“



„Eine Frau bei 1000°“ von Hallgrímur Helgason

„Ich lebe hier allein in einer Garage, zusammen mit einem Laptop und einer alten Handgranate. Es ist wahnsinnig gemütlich.“

So beginnt der neueste Roman vom Kultautor H. Helgason aus Island (dem Ehrengast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse).

Eine skurrile 80-jährige Dame schreibt kurz vor ihrer selbst bestimmten Einäscherung über ihr bewegtes Leben.

Berührend, witzig, schockierend, schräg, ...

So eindrucksvolle Kapitel wie über das isländische Schweigen bleiben sicher länger in meinem Kopf. Und wenn in der Mitte des Romans der selbsternannte Halbbruder von Adolf Hitler in der zerbombten Hamburger Bahnhofshalle erscheint, am Boden kriechend, da er keine Beine mehr hat, mit schwärzestem Humor von seinem Leben berichtet und von seinem Halbbruder Adi, schließlich den rechten Arm abgewinkelt hochreißt und „Halb Hitler!“ brüllt, ... Lachen, schockiert sein, alles in einem.

Von Hallgrímur Helgason ist in den letzten Bücherei-Infos schon öfter die Rede gewesen. In unserer Bücherei sind noch drei weitere Romane von ihm entlehnbar.

Herzliche Grüße!

Robert Templ



PS.:

Jetzt möchte ich noch einmal auf den ersten Satz dieser Bücherei-Info zurückkommen: „In 7 Tagen erschuf ...“

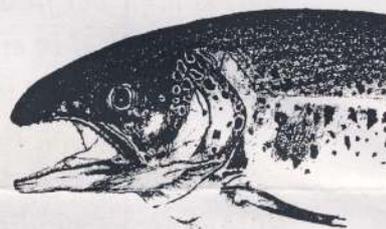
In 7 Tagen erschufen Harold und Melvin einen ganzen Kosmos.

Im sehr empfehlenswerten Roman „Harold“ fährt eine Woche lang der Protagonist mit dem kleinen Melvin durch halb Großbritannien, um den Vater des Jungen zu suchen.

Skurril, komisch, rabenschwarz, intelligent-unkorrekt und von der ersten bis zur letzten Seite mit Wortwitz gespickt. Der Autor dieses Romans nennt sich **einzelkind**.

Ein Foto von ihm befindet sich auf dem Buchumschlag hinten (und ist fast-irgend=wie-keineswegs-beinahe mit dem Verfasser dieser Bücherei-Infos zu verwechseln).

Die Angaben zum Autor befinden sich unter der Abbildung und sind recht aufschlussreich: „*einzelkind* lebt in England. Oder in Deutschland. Er ist militanter Nichtraucher und schwer übergewichtig. Neulich erst hat er eine neue Kaffeemaschine gekauft. Seine alte war kaputt“



Noch ein PS.:

Das Bücherei-Team denkt natürlich schon über die Erweiterung der Öffnungszeiten des neuen Lesezentrums nach. Überlegen auch Sie!

Wäre Ihnen zusätzlich ein FR-Vormittag recht (Vöcklamarkter Wochenmarkt),... oder eine längere Nachmittagsöffnungszeit ... oder ein richtiger Abendtermin ... oder ... Oder? Lassen Sie uns Ihre Wünsche wissen!

